

## zum Amtsblatt der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst

Nummer 19\*

Ausgegeben in München am 16. Oktober 2006

Jahrgang 2006

### Inhalt

	Seite		Seite
Neubesetzung von Stellen an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen .....	218*	Wahl der Schwerbehindertenvertretungen im Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsminis- teriums für Unterricht und Kultus .....	224*
SYSTEMS 2006 EducationArea mit dem Info-Stand „Schule & Computer“ Besuch durch Lehrkräfte der bayerischen Schulen .....	219*	Fortbildungskurse 2007 von International Stu- dy Programmes (ISP) für deutsche Lehrkräfte in Großbritannien .....	227*
Aus- und Fortbildung von Lehrkräften in Ers- ter Hilfe .....	220*	Besetzung von Direktorenstellen im Bereich der staatlichen Gymnasien .....	228*
Ausschreibung von Funktionsstellen an staat- lichen beruflichen Schulen .....	220*	Besetzung von Stellen des Ständigen Stellver- treters im Bereich der staatlichen Gymnasien .	229*
Ausschreibung einer Sachgebietsleiterstelle an der Regierung der Oberpfalz .....	221*	Stelle des Leiters/der Leiterin des Staatsinsti- tuts für die Ausbildung von Förderlehrern ....	229*
Bayerische GMF-Tagung für Fremdsprachen- lehrer .....	222*	Zweiwöchige Ausbildung zum/zur Mitarbei- ter(in) in der Krisenseelsorge im Schulbereich (KiS) .....	230*
Ausschreibung einer Referentenstelle an der Regierung von Unterfranken .....	224*	Offene Stellen .....	231*

## **Neubesetzung von Stellen an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen**

### **Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**

**vom 25. August 2006 Nr. III.6-5 P 4113-6.85 078**

An der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt drei Referatsleitungen neu zu besetzen.

#### **Referat 2.10 Mathematik (Zweitausschreibung)**

Das Referat nimmt schwerpunktmäßig folgende schulartübergreifende Aufgaben wahr:

- Planung, Organisation und Durchführung von fachdidaktischen Lehrgängen für die Jahrgangsstufen 5 bis 10 mit Schwerpunkt im Bereich der Hauptschule und der Realschule
- Planung, Organisation und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen im Bereich Unterrichtsentwicklung und Seminausbildung

Zu den allgemeinen Aufgaben gehört die Zusammenarbeit und Abstimmung mit den Referaten der Akademie sowie mit den entsprechenden Fachreferaten des Ministeriums und des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB), mit Hochschulen und den Trägern der regionalen und lokalen Lehrerfortbildung sowie die Pflege der Kontakte zu Verbänden, der Fachpresse und den Kooperationspartnern.

Gesucht wird eine Lehrkraft bevorzugt mit dem Lehramt an Realschulen mit der Fächerverbindung Mathematik/Physik oder Informatik oder einem anderen Fach. Erwartet werden gute pädagogische Qualifikationen, ausgeprägte konzeptionelle und planerische Fähigkeiten, Aufgeschlossenheit für neue fachliche und pädagogische Entwicklungen, Erfahrung in der Lehrerfortbildung sowie die Bereitschaft zur schulartübergreifenden Zusammenarbeit.

#### **Referat 3.2 Führungsfortbildung (Volks- und Förderschulen)**

Das Referat nimmt schwerpunktmäßig folgende schulartübergreifende Aufgaben wahr:

- Planung, Organisation und Durchführung von Führungslehrgängen im Bereich der Volks- und Förderschulen
- Planung, Organisation und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen im Bereich Jugendsozialarbeit an Schulen
- Koordination der Fortbildungsveranstaltungen mit dem Schullandheimwerk und dem Jugendherbergswerk

Zu den allgemeinen Aufgaben gehört die Zusammenarbeit und Abstimmung mit den Referaten der Akademie sowie mit den entsprechenden Fachreferaten des Ministeriums und des ISB, mit Hochschulen und den Trägern der regionalen und lokalen Lehrerfortbildung sowie die Pflege der Kontakte zu Verbänden, der Fachpresse und den Kooperationspartnern.

Gesucht wird eine Lehrkraft mit Führungserfahrung, bevorzugt mit dem Lehramt an Grund- oder Hauptschulen. Erwartet werden gute pädagogische Qualifikationen, ausgeprägte konzeptionelle und planerische Fähigkeiten, Aufgeschlossenheit für neue Entwicklungen, Erfahrung in der Lehrerfortbildung sowie die Bereitschaft zur schulartübergreifenden Zusammenarbeit.

#### **Referat 3.6 Pädagogik/Psychologie**

Das Referat nimmt schwerpunktmäßig folgende schulartübergreifende Aufgaben wahr:

- Planung, Organisation und Durchführung von Lehrgängen zu pädagogischen und psychologischen Themen für alle Schularten
- Planung, Organisation und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen im Bereich Personalentwicklung, Seminausbildung, Moderatorenausbildung

Zu den allgemeinen Aufgaben gehört die Zusammenarbeit und Abstimmung mit den Referaten der Akademie, den entsprechenden Fachreferaten des Ministeriums, des ISB, die Zusammenarbeit mit Hochschulen und den Trägern der regionalen und lokalen Lehrerfortbildung sowie die Pflege der Kontakte zu Verbänden, der Fachpresse und den Kooperationspartnern.

Gesucht wird eine Lehrkraft bevorzugt mit dem Lehramt für das Gymnasium mit dem Fach Psychologie mit schulpсихологическим Schwerpunkt. Erwartet werden gute fachliche und pädagogische Qualifikationen, ausgeprägte konzeptionelle und planerische Fähigkeiten, Aufgeschlossenheit für neue Entwicklungen, Erfahrung in der Lehrerfortbildung sowie die Bereitschaft zur schulartübergreifenden Zusammenarbeit.

#### **Für alle drei Stellen gilt:**

Es wird erwartet, dass die Bewerber/innen jeweils den Wohnort in angemessene Nähe zum Dienstort legen.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt.

Gemäß Art. 7 Abs. 3 BayGlG werden Frauen besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Bewerbungen müssen der Akademie spätestens vier Wochen nach Erscheinen des Amtsblatts auf dem Dienstweg vorliegen.

Dr. Berggreen – Merkel  
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2006 S. 218\*

**SYSTEMS 2006**  
**EducationArea mit dem Info-Stand**  
**„Schule & Computer“**  
**Besuch durch Lehrkräfte der bayerischen**  
**Schulen**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus**

**vom 19. September 2006 Nr. I.6-III.4-5 S 1385-5.88 415**

In der Zeit vom 23. bis 27. Oktober 2006 findet die 25. SYSTEMS, Internationale Fachmesse für Informationstechnik, Telekommunikation und Neue Medien, in der Neuen Messe München statt.

Bereits zum siebzehnten Mal wird es auf der SYSTEMS 2006 die EducationArea (Halle A2, Stand-Nr. 502) geben, die damit zu den traditionellen Bestandteilen der Messe gezählt werden kann. Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus informiert zusammen mit dem Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung und der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung auf dem Info-Stand „Schule & Computer“ innerhalb der EducationArea über verschiedene Aktivitäten aus dem Bereich der EDV und der Neuen Medien im Bildungswesen.

Die EducationArea wird zum dritten Mal von der B+B Medien GmbH organisiert und betreut. Der B+B Medien GmbH, die didaktische Medien für den Bildungsbereich produziert und vertreibt, ist es gelungen, wieder eine beträchtliche Zahl verschiedener Anbieter von IT-Produkten und Lösungen für das Bildungswesen innerhalb der EducationArea zu sammeln. Namhafte Aussteller aus dem Verlagswesen und der Software- und Hardware-Industrie werden informieren und beraten und zeigen ihre schulrelevanten Produkte bzw. Angebote.

Auf einer Aktionsbühne werden Medien- und Bildungsexperten über den Medieneinsatz in der Schule und über Aktivitäten und Initiativen berichten. Es werden auch schulformspezifische Programmblocke angeboten. Die einzelnen Tage sind jedoch nicht einer bestimmten Schulform zugeordnet.

Thematischer Schwerpunkt wird in diesem Jahr wieder in erster Linie der unterrichtliche Einsatz der elektronischen Medien sein. Es werden jedoch auch die Chancen beleuchtet, die die neuen Medien beim Übergang von der Schule in den Beruf bieten können, die Rolle der Lehrerbildung im Zusammenhang mit den neuen Medien wird beleuchtet und über die Frage der Begutachtung von Lehrmitteln diskutiert. Genauere Informationen über das ausführliche Programm der Aktionsbühne sind ab Mitte September über den Bayerischen Schulserver unter [www.schule.bayern.de](http://www.schule.bayern.de) und auf den Seiten der B+B Medien GmbH unter [www.bb-medien.de](http://www.bb-medien.de) abrufbar. Die bayerischen Schulen werden ein detailliertes Programm erhalten.

Zum praktischen Erfahrungsaustausch soll die WorkshopArea einen Raum bieten. Hier werden Kurzworkshops zum konkreten Einsatz elektronischer Medien im Unterricht angeboten und beispielhafte Lösungen vorgestellt.

Zielgruppen der EducationArea und des Info-Zen-

trums „Schule & Computer“ sind Lehrkräfte, pädagogisches Personal und Entscheidungsträger aus Schulen, Schulverwaltung, Bildungseinrichtungen, Universitäten und Fortbildungszentren.

Für den Besuch der SYSTEMS 2006 können Lehrkräfte bzw. pädagogisches Personal bei Vorlage eines Dienstausweises oder einer entsprechenden Bestätigung der Schule oder des Instituts einen stark ermäßigten Eintrittspreis von EUR 11,- (Tageskarte) in Anspruch nehmen (Normalpreis einer Tageskarte EUR 35,-). Bedingung ist aber, dass sich diese Personen vor Ort an den aufgestellten Terminals in den Eingängen West oder Ost registrieren. Anschließend erhalten sie ein noch nicht gültiges Ticket, das nach Bezahlung und Vorlage des oben genannten Nachweises an den Kassen gültig geschaltet wird.

Wie in den vergangenen Jahren werden voraussichtlich auch zur SYSTEMS 2006 wieder verschiedene Zeitschriften kostenlose Gastkarten anbieten.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus würde es im Interesse der Weiterentwicklung der didaktischen Möglichkeiten des Einsatzes von Computern im Unterricht begrüßen, wenn möglichst viele bayerische Lehrkräfte die EducationArea auf der SYSTEMS 2006 besuchen.

Lehrkräfte aus München und näherer Umgebung können hierfür überwiegend die unterrichtsfreie Zeit nutzen. Lehrkräften der staatlichen Schulen außerhalb des Münchner S-Bahnbereiches kann die erforderliche Unterrichtsbefreiung gewährt werden, sofern keine dienstlichen Gründe entgegenstehen. Bei den Grund-, Haupt- und Förderschulen bestimmen die Staatlichen Schulämter die Teilnehmer unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.

Den genannten Lehrkräften wird auf Antrag aus staatlichen Fortbildungsmitteln zu den entstandenen Fahrtkosten ein Zuschuss gewährt, der bis zur Höhe des durch den Großkunden-Rabatt für den Freistaat (Kundennummer 7102302) um 10% ermäßigten Fahrpreises der Deutschen Bahn AG für die kürzeste Fahrtstrecke in der 2. Klasse erstattet wird. Die Lehrkräfte geben beim Kauf des Fahrscheins die oben genannte Kundennummer an, legen eine Ablichtung dieser Bekanntmachung vor und legitimieren sich ggf. durch die Vorlage des Dienstausweises bzw. einer entsprechenden Bestätigung der Schule. Aufgrund des bestehenden Dienst- und Treueverhältnisses sind die teilnehmenden Lehrkräfte überdies verpflichtet, eine aus persönlichen oder dienstlichen Gründen erworbene BahnCard zu benutzen und dies bei der Reisekostenabrechnung anzugeben. Eine (auch nur teilweise) Erstattung der Kosten der BahnCard ist aber nicht möglich.

Die Anträge sind mit Angabe des Besuchstages und des Preises einer Rückfahrkarte 2. Klasse nach dem Tarif der Deutschen Bahn AG sowie mit Nachweis der entstandenen Fahrtkosten auf dem Dienstweg bei der **zuständigen Regierung** einzureichen.

Den Trägern der nichtstaatlichen Schulen wird empfohlen, entsprechend zu verfahren.

E r h a r d  
Ministerialdirektor

## Aus- und Fortbildung von Lehrkräften in Erster Hilfe

### Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 20. September 2006 Nr. III.6-5 P 4155-6.90 343

Der Malteser Hilfsdienst e. V. bietet im Jahr 2007 folgende Seminare zur **Aus- und Fortbildung** von Lehrkräften in **Erster Hilfe** an:

#### Grundlagenseminare

Die beiden Grundlagenseminare dienen jeweils der Erlangung der Lehrberechtigung in Erster Hilfe und finden zu folgenden Terminen statt:

Grundlagenseminar I/2007: 12. bis 16. März 2007  
 Grundlagenseminar II/2007: 8. bis 12. Oktober 2007  
 Lehrgangsbeginn: Montag, 14.00 Uhr  
 Lehrgangsende: Freitag, 14.00 Uhr  
 Tägliche Unterrichtszeit: 8.30 Uhr bis 19.00 Uhr

#### Fortbildungsseminare

Die vier dreitägigen Fortbildungsseminare richten sich ausschließlich an Lehrkräfte, die bereits im Besitz der Lehrberechtigung in Erster Hilfe sind.

Seminar 1: 1. bis 3. Februar 2007  
 Seminar 2: 14. bis 16. Februar 2007  
 Seminar 3: 8. bis 10. November 2007  
 Seminar 4: 29. November bis 1. Dezember 2007

Das Staatsministerium erkennt diese Veranstaltungen als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahmen für Lehrkräfte aller Schularten an. Interessenten kann zum Besuch dieser Seminare Dienstbefreiung gewährt werden, sofern die Erteilung des Unterrichts an der jeweiligen Schule gesichert ist.

Der Malteser Hilfsdienst e. V. übernimmt die Kosten für das Seminar, für die Übernachtung und Verpflegung, sofern die Teilnehmer aktiv Kurse an ihren Schulen durchführen bzw. im Anschluss an die Ausbildung durchführen werden. Die Fahrkosten werden von der Hilfsorganisation jedoch nicht übernommen.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden.

Die **Anmeldungen** müssen dem Veranstalter **spätestens acht Wochen vor Seminarbeginn** zur Auswahl der Teilnehmer vorliegen. Über die Zulassung entscheidet der Veranstalter.

#### Tagungsort, Information und Anmeldung:

Malteser-Hilfsdienst gGmbH  
 Johannes-Kepler-Straße 11 d  
 94315 Straubing

Herr Michael Roth  
 e-mail: michael.roth@maltanet.de  
 Tel.: 09421/5506-18  
 Fax: 09421/50825

Erhard  
 Ministerialdirektor

## Ausschreibung von Funktionsstellen an staatlichen beruflichen Schulen

### Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 20. September 2006 Nr. VII.7-5 P 9001.1-6-7.87 028

Die Funktion des Mitarbeiters/der Mitarbeiterin in der Schulleitung ist an folgenden Schulen zu besetzen:

Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule  
 Aschaffenburg  
 Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule  
 Neumarkt i. d. Opf.  
 Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule  
 Traunstein

Für die Besetzung der Stellen kommen grundsätzlich nur Beamte und Beamtinnen des Freistaates Bayern mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen sowie mit der Befähigung für das Lehramt an Realschulen mit Ergänzungsprüfung für die Fachoberschulen oder mit der Befähigung für das Lehramt an Gymnasien mit Unterrichtserfahrung an beruflichen Schulen jeweils mit entsprechender Qualifikation in Betracht.

Die Vergabekriterien nach den Richtlinien für Funktionen von Lehrkräften an staatlichen beruflichen Schulen müssen erfüllt sein.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Die Stellen können auch in Teilzeit wahrgenommen werden.

Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt.

Es wird erwartet, dass der künftige Funktionsinhaber/die künftige Funktionsinhaberin Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt.

Bewerbungen sind spätestens zwei Wochen nach der Veröffentlichung im Amtsblatt mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg über die für den Bewerber zuständige Regierung einzureichen. Lehrkräfte von Fachoberschulen oder Berufsoberschulen reichen ihre Bewerbungen über den Schulleiter beim Ministerium ein. Der Schulleiter fügt eine Stellungnahme bei. Falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss eine aktuelle Leistungsfeststellung beigelegt werden.

Bewerbungen, die mit einer Versetzung verbunden sind (Außenbewerbungen), sind von der Regierung bzw. dem Schulleiter (FOS/BOS-Bereich) über die Zielschule dem Ministerium vorzulegen.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt.

Erhard  
 Ministerialdirektor

**Ausschreibung einer Sachgebietsleiterstelle  
an der Regierung der Oberpfalz**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus**

**vom 20. September 2006 Nr. VII.7-5 P 9070-7.65 871**

Die Stelle des Leiters/der Leiterin des Sachgebiets 42.1 „Berufliche Schulen für technische, gewerbliche und kaufmännische Berufe“ an der Regierung der Oberpfalz ist ab 1. Januar 2007 neu zu besetzen. Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 16 ausgebracht.

Dem Sachgebiet 42.1 an der Regierung der Oberpfalz obliegen im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- Staatliche Schulaufsicht für berufliche Schulen in den Fachrichtungen Wirtschaft, Verwaltung, Metall-, Elektro-, Bau- und Holztechnik, Körperpflege und Nahrung
- Organisation des Schul- und Unterrichtsbetriebs
- Fachliche Angelegenheiten der Berufsschulen
- Fachlicher Personaleinsatz an den staatlichen beruflichen Schulen
- Geschäftsstatistik
- Ausbildung der Studienreferendare für das Lehramt an beruflichen Schulen.

Für die Besetzung der Stelle kommen vorrangig staatliche Beamte und Beamtinnen mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen in Betracht. Die Bewerberinnen und Bewerber sollen in einer in Bezug auf den Aufgabenbereich einschlägigen Fachrichtung qualifiziert sein. Bewerbungen von Frauen werden begrüßt. Eine Teilzeitbeschäftigung ist nicht möglich.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Bewerbungen sind spätestens zwei Wochen nach Veröffentlichung der Ausschreibung im Amtsblatt mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg bei der Regierung der Oberpfalz einzureichen. Die Regierung der Oberpfalz nimmt eine Vorauswahl vor. Sie leitet ihre Stellungnahme zu allen eingegangenen Bewerbungen und das Ergebnis ihrer Vorauswahl zusammen mit den Bewerbungsunterlagen und den Personalakten dem Ministerium zur endgültigen Entscheidung zu.

E r h a r d  
Ministerialdirektor

## Bayerische GMF-Tagung für Fremdsprachenlehrer

### Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

**vom 22. September 2006 Nr. VI.6-5 P 5160.8-6.92 750**

Der Landesverband Bayern des GMF und die FH Landshut laden zur Teilnahme an einer bayerischen Regionaltagung für Fremdsprachenlehrer am 20./21. Oktober 2006 ein.

Folgendes Programm ist vorgesehen:

	Referent	Thema	Zeit
1.	Barreda M., Nicolas de la, Köln	¿Qué ha hecho Pedro Almodóvar para merecer una buena clase de e/le ?	Sa 15.30
2.	Becker, Carmen, Celle	Diagnosing language competence – the sine qua non for bridging the gap	Fr 15.30
3.	Bland, Janice, Essen	Picture Books and Visual Literacy	Sa 11.15
4.	Bohn, Dr. Matthias, Melsungen	Teaching Science and Technology im Englischunterricht der Oberstufe	Sa 11.15
5.	Böttger, Prof. Dr. Heiner, Nürnberg	Konsequenzen eines an Standards orientierten Englischunterrichts an Grundschulen	Fr 17.30
6.	Brown, Bernard, Holzkirchen	The Fun Factor in English Language Teaching	Sa 9.30
7.	Brünker, Peter, Bad Kreuznach	Bewusstmachen von Lernprozessen – am Beispiel Leseverstehen	Fr 15.30
8.	Bürsgens, Gloria, Arnsberg	Comunicación como meta didáctica	Sa 11.15
9.	Finster, Gerhard, Dillingen	Teaching American Visual Culture: Norman Rockwell, America's Favourite Painter	Fr 15.30
10.	Fischer-Callus, Myriam, Großostheim	Alle reden vom Sprachenportfolio und ... was verbirgt sich dahinter? Welche methodologischen Konsequenzen ergeben sich daraus für einen zeitgemäßen FU?	Sa 11.15
11.	Forum 1: Walter Christ, Zirndorf	Fremdsprachen in der bayerischen Bildungspolitik: GMF im Gespräch mit Philologenverband, BLLV, Realschullehrerverband und Kultusministerium	Sa 14.00
12.	Forum 2: Dr. Mario Oesterreicher, Nürnberg	Anforderungen an das zweisprachige Wörterbuch als Hilfsmittel und Nachschlagewerk im Unterricht und in Prüfungen	Sa 11.15
13.	Fritze, Martin / Kosina, Oliver, Regensburg	Auch über das Schulbuch hinaus ... kreativer Englischunterricht mit neuen Medien (Realschule)	Sa 11.15
14.	Fronterotta, M. Cristina, Münster	Welches Bild von Italien haben Lerner des Italienischen als spät beginnende Fremdsprache?	Fr 17.30
15.	Gilliat-Smith, Marianne, Pocking	Comic Strip! – Task-based group work for larger classes (Mittelstufe – Uni): Introducing key strategies for freer / creative writing	Sa 11.15
16.	Hagedorn, Monica, Augsburg	¡Para mi ... un crimen fácil, por favor!	Sa 14.00
17.	Hamm, Wolfgang, Marktredwitz	Überarbeiteter Quali ab dem Schuljahr 2006/2007 – neue Schwerpunkte im schriftlichen und mündlichen Bereich („Top Marks in English“)	Sa 9.30
18.	Hammer, Eva-Maria, Möhrendorf	„¡Vale!“ – Das neue Unterrichtswerk für Spanisch als 4. Fremdsprache	Fr 17.30
19.	Hausmann, Prof. Dr., Franz Josef, Erlangen	Schulfremdsprachenpolitik in Bayern – auf der Höhe der Zeit ?	Fr 19.00
20.	Herzog, Walpurga, Immenstadt	Portfolio-orientiertes Arbeiten im Hinblick auf DELF und die neue Abschlussprüfung	Sa 14.00



	Referent	Thema	Zeit
21.	Hock, Christian, Riedering	Mündlichkeit im Französischunterricht	Sa 9.30
22.	Kieweg, Dr. Werner, Schwabmünchen	Mediation: Was ist das und wie geht das? Theorie und Praxis der Unterrichtsgestaltung	Sa 14.00
23.	Kreipl, Dr. Jocelyne, Ruderting/Passau	La politique française depuis mas 2005 à travers les caricatures de Plantu	Sa 11.15
24.	Martin, Hannelore, Nidderau	Italienische Grammatik spielend entdecken und verstehen	Sa 14.00
25.	Michler, Dr. Christine, Bamberg	Das Veneto im Italienischunterricht	Sa 11.15
26.	Oesterreicher, Dr. Mario, Nürnberg	Elektronisches Wörterbuch – zweisprachig und einsprachig, praktisch und schnell im Zugriff. Ist es eine Alternative zum Wörterbuch auf Papier?	Fr 17.30
27.	Piel, Mechthild, Hennef	Französisch selbst entdecken „Tout va bien“	Fr 17.30
28.	Polleti, Axel, Passau	Fremdsprachen am Gymnasium – und was dann? Fremdsprachenausbildung an der Universität – nicht nur für Anglisten und Romanisten	Sa 9.30
29.	Presa, Miguel, Berlin	La imagen de España en el exterior	Fr 15.30
30.	Rösner, Jutta, Erlangen	Mündlichkeit mit dem „Cours intensif neu“: von der Schulung zur mündlichen Prüfungen	Sa 15.30
31.	Rodriguez, Ana Belén, Passau	“¿Son o no son inmigrantes?” Materiales, ideas y propuestas para una clase sobre un tema de actualidad.	Sa 9.30
32.	Savorgnani, Giulia de, Regensburg	UniversItalia conduce al livello B1 del Quadro comune europeo e contiene test di autovalutazione.	Fr 15.30
33.	Schwarz, Prof. Hellmut, Mannheim	Die Schulung der Kernkompetenzen mit „New Context“, dem neuen Lehrwerk für die Oberstufe des Gymnasiums in Bayern	Sa 9.30
34.	Schwarzenberger, Wolfgang / Schneider, Angelika, München	Mit Comenius und Leonardo da Vinci ins Ausland – EU-Förderprogramme für bayerische Schulen	Sa 9.30
35.	Stöblein, Dr. Hartmut, Kulmbach	Immigration, migration, crime, violence and security activities along the 3141 km border between the United States and México. (A multimedia presentation)	Sa 15.30
36.	Towara, Wolfgang, Würzburg	Vorbereitung auf die neugestaltete Abschlussprüfung Englisch an der FOS/BOS mit dem Lehrwerk „Focus on Success“	Sa 14.00
37.	Vatter, Christoph, Großkarolinenfeld	Das unterschiedliche Anforderungsniveau des Englischunterrichts in R- und M-Klassen der Hauptschule	Fr 15.30
38.	Vetter, Claudia, München	Workshop Sprachmittlung Englisch (Unterstufe Gymnasium)	Sa 15.30
39.	Vogt, Prof. Dr. Karin / Fosh, Graham, Karlsruhe	Welcome to Charlesville – Or How to Foster Speaking Skills with Advanced Learners	Fr 17.30
40.	Worsch, Wolfgang, München	Dictionaries – Tools for Teachers and Learners Part 1: Learner's Dictionaries, Part 2: The Corpus-Revolution in Dictionary Making	Sa 15.30
41.	Wunsch, Christian, Neumarkt	Welche Auswirkungen hat der Jahrgangsstufentest 7. Klasse auf den Englischunterricht der Hauptschule? – Test the test! (mit Beispielen aus Let's Go – New)	Fr 17.30
42.	Wunsch, Christian, Neumarkt	Die Konkretisierung des Lehrplans Grundschule (KdLP) als Basis der Weiterführung – Schwerpunkt: Integration des Schriftbildes in den Lernprozess	Sa 14.00
43.	Zieglmeier, Susanne, Regensburg	Tutto dipende dal contenuto – Auf den Inhalt kommt es an!	Sa 9.30

Die Tagung ist eine Fortbildungsveranstaltung für Fremdsprachenlehrer aller Schularten (Grund- und Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Berufliche Schulen, Erwachsenenbildung, Fachhochschule und Universität) mit Einzelveranstaltungen zu den Schul-fremdsprachen Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch.

Die Teilnahmegebühr (GMF-Mitglieder 15,- €, Nicht-mitglieder 25,- €, Referendare/Studenten 10,- €) wird vor Ort erhoben.

Anmeldung an W. Christ, GMF, Beethovenstraße 4, 90513 Zirndorf,

Fax: 09 11/960 16 23, E-Mail: [christ@gmf.cc](mailto:christ@gmf.cc)

Für entsprechende Lehrkräfte erkennt das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus die Tagung als Fortbildungsveranstaltung an. Für Freitag, den 20. Oktober 2006 kann Unterrichtsbefreiung erteilt werden, sofern es die schulischen Belange zulassen. Den Trägern der nichtstaatlichen Gymnasien wird empfohlen, für ihren Bereich ähnlich zu verfahren. Eine Fahrtkostenvergütung kann nicht gewährt werden.

Dr. Berggreen-Merkel  
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2006 S. 222\*

### **Ausschreibung einer Referentenstelle an der Regierung von Unterfranken**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus**

**vom 25. September 2006 Nr. VII.7-5 P 9070-7.85 317**

Die Stelle eines Referenten/einer Referentin des Sachgebiets 42.1 „Gewerbliche und kaufmännische berufliche Schulen“ an der Regierung von Unterfranken ist ab 1. Oktober 2006 neu zu besetzen. Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 ausgebracht.

Dem Sachgebiet 42.1 an der Regierung von Unterfranken obliegen im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- Staatliche Schulaufsicht für die Berufsschulen in den gewerblichen, technischen und kaufmännischen Fachrichtungen
- Staatliche Schulaufsicht für Berufsfachschulen, Fachschulen und Fachakademien in den Fachrichtungen Gewerbe, Technik, Wirtschaft und Sprachen
- Organisation der staatlichen Schulen, insbesondere die Bildung von Kompetenzzentren
- Personalplanung, Personaleinsatz und Personalführung an den staatlichen beruflichen Schulen

- Ausbildung des Lehrpersonals in den gewerblichen und kaufmännischen Fachrichtungen
- Lehrerbildung
- Schulentwicklung und Evaluation

Der Aufgabenbereich des Referenten/der Referentin umfasst die Mitarbeit in den genannten Bereichen, schwerpunktmäßig bei Angelegenheiten, die gewerblich-technische Themen betreffen. Gute IT-Kenntnisse, Kooperationsbereitschaft, Interesse an organisatorischen Aufgaben und Freude am Umgang mit Menschen sollten vorhanden sein.

Für die Besetzung der Stelle kommen vorrangig staatliche Beamte und Beamtinnen mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen in Betracht. Die Bewerberinnen und Bewerber sollen in einer in Bezug auf den Aufgabenbereich einschlägigen Fachrichtung qualifiziert sein. Bevorzugt werden Bewerberinnen und Bewerber, die über Erfahrung im Schuldienst an Berufsschulen und über Verwaltungserfahrung in der Schulaufsicht verfügen.

Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Bewerbungen sind spätestens zwei Wochen nach Veröffentlichung der Ausschreibung im Amtsblatt mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg bei der Regierung von Unterfranken einzureichen. Die Regierung von Unterfranken nimmt eine Vorauswahl vor. Sie leitet ihre Stellungnahme zu allen eingegangenen Bewerbungen und das Ergebnis ihrer Vorauswahl zusammen mit den Bewerbungsunterlagen und den Personalakten dem Ministerium zur endgültigen Entscheidung zu.

Erhard  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 224\*

### **Wahl der Schwerbehindertenvertretungen im Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus**

**vom 26. September 2006 Nr. II.5-P 1058.2-1.91 775**

Aufgrund der §§ 94 und 97 SGB IX sind turnusgemäß Neuwahlen für Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Menschen sowie für die Gesamt-, Bezirks- und Hauptschwerbehindertenvertretungen



durchzuführen. Dabei sind jeweils einheitliche Wahltermine gesetzlich vorgeschrieben:

- Wahl der Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen  
vom 1. Oktober bis 30. November 2006
- Wahl der Gesamt-/Bezirksschwerbehindertenvertretung  
vom 1. Dezember 2006 bis 31. Januar 2007
- Wahl der Hauptschwerbehindertenvertretung  
vom 1. Februar bis 31. März 2007

Das Wahlverfahren ist in der Wahlordnung Schwerbehindertenvertretungen (SchwbVWO) vom 23. April 1990 (BGBl I S 812 ff.), geändert durch Art. 54 des Gesetzes vom 19. Juni 2001 (BGBl I S. 1046), geregelt. Um die Durchführung der Wahlen zu erleichtern, wird nachstehend ein Überblick über die maßgeblichen Bestimmungen und die für den Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus getroffene Sonderregelung gegeben. Besonders hingewiesen wird auf Abschnitt A Nrn. 3.1 bis 3.3 (Zusammenfassung von Dienststellen).

#### **A. Durchführung der Wahlen bei den Dienststellen und Zusammenfassung von Dienststellen**

1. Der Begriff der Dienststelle im Sinne des SGB IX bestimmt sich nach dem Personalvertretungsrecht.
2. Nach § 94 Abs. 1 Satz 1 SGB IX werden an Dienststellen, in denen wenigstens fünf schwerbehinderte Menschen nicht nur vorübergehend beschäftigt sind, eine Vertrauensperson und mindestens ein stellvertretendes Mitglied gewählt.
- 2.1 Wahlberechtigt sind alle in der Dienststelle beschäftigten schwerbehinderten Menschen (§ 94 Abs. 2 SGB IX).
- 2.2 Wählbar sind alle in der Dienststelle nicht nur vorübergehend Beschäftigten, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben und der Dienststelle seit 6 Monaten angehören; besteht die Dienststelle weniger als ein Jahr, bedarf es für die Wählbarkeit nicht der sechsmonatigen Zugehörigkeit (§ 94 Abs. 3 S. 1 SGB IX).
- 2.3 Nicht wählbar ist, wer kraft Gesetzes dem jeweiligen Personalrat nicht angehören kann (§ 94 Abs. 3 S. 2 SGB IX).
3. Dienststellen, bei denen weniger als fünf schwerbehinderte Menschen beschäftigt sind, können nach § 94 Abs. 1 Satz 4 SGB IX für die Wahl der Schwerbehindertenvertretung mit räumlich nahe liegenden gleichstufigen Dienststellen derselben Verwaltung zusammengefasst werden. Bei der auf diese Weise gewählten Schwerbehindertenvertretung handelt es sich um eine örtliche Schwerbehindertenvertretung, für die die gleiche Zuständigkeit gegeben ist wie im Falle einer bei einer einzelnen Dienststelle durchgeführten Wahl. Für den Bereich des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus ist dies im Benehmen mit

den zuständigen Integrationsämtern wie folgt geschehen:

- 3.1 Schulen, bei denen weniger als fünf Schwerbehinderte beschäftigt sind, wurden bei nachfolgenden Schularten innerhalb des Bereichs einer Regierung für die Wahl einer gemeinsamen Schwerbehindertenvertretung als jeweils eine Gruppe zusammengefasst:
  - die Gymnasien
  - die Realschulen
  - die Fachoberschulen und Berufsoberschulen
  - die übrigen beruflichen Schulen
- 3.2 die Volksschulen
 

Die Gesamtheit der Volksschulen innerhalb des Bereichs eines staatlichen Schulamts und die Gesamtheit der der Aufsicht einer Regierung unterstehenden Förderschulen bilden je eine Dienststelle (Art. 6 Abs. 4 BayPVG). Schulamtsbezirke, bei denen weniger als fünf Schwerbehinderte beschäftigt sind, wurden wie folgt zusammengefasst:

  - 3.2.1 Regierungsbezirk Oberbayern
 

Stadt Rosenheim und Landkreis Rosenheim
  - 3.2.2 Regierungsbezirk Schwaben
    - a) Stadt Kaufbeuren und Landkreis Ostallgäu
    - b) Stadt Kempten und Landkreis Oberallgäu
    - c) Landkreise Dillingen und Günzburg
    - d) Stadt Memmingen und Landkreis Unterallgäu
  - 3.2.3 Regierungsbezirk Mittelfranken
 

Stadt und Landkreis Ansbach
  - 3.2.4 Regierungsbezirk Unterfranken
    - a) Stadt und Landkreis Würzburg
    - b) Stadt und Landkreis Schweinfurt
    - c) Stadt und Landkreis Aschaffenburg
  - 3.2.5 Regierungsbezirk Niederbayern
    - a) Stadt und Landkreis Straubing
    - b) Stadt und Landkreis Landshut
    - c) Städte Regen und Deggendorf
- 3.3 Ebenfalls zusammengefasst wurden die folgenden Dienststellen:
 

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung,  
Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern,  
Staatl. Studienseminar für das Lehramt an beruflichen Schulen,  
Landesstelle für den Schulsport.
- 3.4 Ist bei einer der unter den vorstehenden Nummern 3.1. bis 3.3 jeweils zusammengefassten Dienststellen eine Schwerbehindertenvertretung im Amt oder ist die Wahl einer eigenen Schwerbehindertenvertretung vorzunehmen, so bleibt die in den Nummern 3.1 bis 3.3 vorgesehene Zusammenfassung der Dienststellen aufrecht erhalten mit der Maßgabe, dass den anderen Dienststellen die Möglichkeit zur Teilnahme an der Wahl zu geben ist. Sind bei meh-

rerer Dienststellen, die zusammengefasst sind, Schwerbehindertenvertretungen zu wählen, so ist eine Vereinbarung zu treffen, bei welcher Dienststelle die schwerbehinderten Menschen der übrigen Dienststellen sich an der Wahl beteiligen können.

## **B. Wahlverfahren**

### **1. Vereinfachtes Wahlverfahren**

- 1.1 Besteht die Dienststelle nicht aus räumlich weit auseinander liegenden Teilen und sind dort weniger als fünfzig Wahlberechtigte beschäftigt, ist die Schwerbehindertenvertretung in einem vereinfachten Wahlverfahren nach Maßgabe der §§ 18 bis 21 SchwbVWO zu wählen (§ 18 SchwbVWO).

- 1.2 Die amtierende Schwerbehindertenvertretung hat spätestens drei Wochen vor Ablauf ihrer Amtszeit die Wahlberechtigten durch Aushang oder sonst in geeigneter Weise zur Wahlversammlung einzuladen (§ 19 Abs. 2 SchwbVWO).

### **2. Förmliches Wahlverfahren**

Wenn die Voraussetzungen des § 18 SchwbVWO nicht vorliegen, muss ein förmliches Wahlverfahren nach Maßgabe der §§ 2 bis 17 SchwbVWO durchgeführt werden.

Nach § 1 Abs. 1 SchwbVWO hat die Schwerbehindertenvertretung spätestens acht Wochen vor Ablauf ihrer Amtszeit einen Wahlvorstand aus drei volljährigen an der Dienststelle Beschäftigten und einen oder eine von ihnen als Vorsitzenden oder Vorsitzende zu bestellen.

Ist in der Dienststelle eine Schwerbehindertenvertretung nicht vorhanden, werden der Wahlvorstand und dessen Vorsitzender oder Vorsitzende in einer Versammlung der Wahlberechtigten gewählt. Zu dieser Versammlung können drei Wahlberechtigte oder der Personalrat einladen. Das Recht des Integrationsamts, gemäß § 94 Abs. 6 Satz 4 SGB IX zu einer solchen Versammlung einzuladen, bleibt unberührt (§ 1 Abs. 2 S. 3 SchwbVWO).

Der Wahlvorstand kann die schriftliche Stimmabgabe (Briefwahl) beschließen (§ 11 Abs. 2 SchwbVWO).

3. Termin für die Wahl der Schwerbehindertenvertretung

Die Wahl ist im Rahmen des oben genannten Zeitraums ehestens durchzuführen.

4. Bekanntmachung der Gewählten

Gemäß §§ 15 und 20 Abs. 4 SchwbVWO hat der Wahlvorstand die Namen der Personen, die das Amt der Schwerbehindertenvertretung oder des stellvertretenden Mitglieds innehaben, durch zweiwöchigen Aushang in gleicher Weise wie das Wahlausschreiben bekannt zu machen (§ 5 Abs. 2 SchwbVWO) sowie unverzüglich der Dienststelle und dem Personalrat mitzuteilen. Im Falle der Wahl einer gemeinsamen

Schwerbehindertenvertretung gemäß Abschnitt A Nr. 3 dieser Bekanntmachung besteht die Verpflichtung gegenüber allen zusammengefassten Dienststellen und deren Personalvertretungen.

Die Dienststellen haben die gewählten Schwerbehindertenvertretungen unverzüglich nach der Wahl der für den Sitz der Dienststelle zuständigen Agentur für Arbeit und dem Integrationsamt mitzuteilen (§ 80 Abs. 8 SGB IX).

Bei der Wahl einer gemeinsamen Schwerbehindertenvertretung obliegt diese Aufgabe der Dienststelle, an welcher die gewählte Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen beschäftigt ist; in der Mitteilung sind sämtliche Dienststellen (Schulen) einzeln aufzuführen, für die die gemeinsame Vertretung gewählt worden ist.

## **C. Wahl der Bezirksschwerbehindertenvertretung bei den Mittelbehörden**

Für den Bereich mehrstufiger Verwaltungen, bei denen ein Bezirks- oder Hauptpersonalrat gebildet ist, wird gemäß § 97 Abs. 3 SGB IX bei den Mittelbehörden eine Bezirksschwerbehindertenvertretung gewählt. Diese wird von den Schwerbehindertenvertretungen der nachgeordneten Dienststellen nach Maßgabe des § 22 SchwbVWO gewählt.

Die Wahl der Bezirksschwerbehindertenvertretung ist in der Zeit vom 1. Dezember 2006 bis 31. Januar 2007 durchzuführen. Namen, Amtsbezeichnungen und Anschriften der gewählten Bezirksschwerbehindertenvertretung sind unverzüglich nach der Wahl dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus sowie der zuständigen Arbeitsagentur und dem zuständigen Integrationsamt mitzuteilen.

## **D. Zusatz für die Regierungen**

1. An der Wahl der Bezirksschwerbehindertenvertretung (vgl. Abschnitt C) bei den Regierungen nehmen aus dem Schulbereich nur die Vertrauensleute an Volksschulen, Förderschulen und beruflichen Schulen teil. Die Regierungen lassen sich daher Namen, Amtsbezeichnungen und Anschriften der bei diesen Dienststellen Gewählten unverzüglich nach ihrer Wahl mitteilen, damit diese an der Wahl der Bezirksschwerbehindertenvertretung beteiligt werden können.

2. Falls bei den Schulen mit weniger als fünf schwerbehinderten Menschen im Bereich der
- Gymnasien
  - Realschulen
  - Fachoberschulen und Berufsoberschulen
  - übrigen beruflichen Schulen

keine gemeinsame Vertretung (vgl. Abschnitt A Nr. 3.1) im Amt ist, empfiehlt es sich, dass die Regierung ggf. nach Benehmen mit den Ministerialbeauftragten aus der jeweiligen Gruppe eine zentral gelegene Dienststelle vorschlägt, deren Personalvertretung die Wahl der gemeinsamen Vertretung nach Maßgabe der SchwbVWO einleiten soll.

Gleichzeitig teilt die Regierung der Personalvertretung dieser Dienststelle aufgrund der Unterlagen (Zusammenstellungen), die nach dem letzten Anzeigeverfahren gemäß § 80 SGB IX zur Verfügung stehen, sämtliche Schulen der gleichen Gruppe (z.B. Gymnasien) mit weniger als fünf schwerbehinderten Menschen mit.

**E. Die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 10. Oktober 2002 (KWMBeibl S. 281\*) ist gegenstandslos.**

E r h a r d  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 224\*  
StAnz 2006 Nr. 40

**Fortbildungskurse 2007  
von International Study Programmes (ISP)  
für deutsche Lehrkräfte in Großbritannien**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus  
vom 27. September 2006 Nr. III.6-5 P 4160.8-6.91 289**

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkennt die nachfolgend aufgeführten Kurse als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahmen für die im Programm jeweils genannten Zielgruppen an.

Es besteht Einverständnis damit, dass den Teilnehmern vom Dienstvorgesetzten Dienstbefreiung gewährt wird, sofern es die schulischen Verhältnisse zulassen.

Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können nicht gewährt werden.

Im Folgenden werden Informationen des Veranstalters (in z.T. gekürzter Form) wiedergegeben:

International Study Programmes (ISP) bietet im Jahr 2007 folgende Kurse an:

**Kurs 1 für Grundschullehrkräfte:**

- 11. Februar 2007 bis 24. Februar 2007 in Maidstone, Kurskosten: € 1372
- 9. April 2007 bis 22. April 2007 in Maidstone, Kurskosten: € 1372
- 3. Juni 2007 bis 16. Juni 2007 in Cheltenham, Kurskosten: € 1372
- 26. August 2007 bis 7. September 2007 in Southampton, Kurskosten: € 1372

- 21. Oktober 2007 bis 3. November 2007 in Exeter, Kurskosten: € 1372
- 28. Oktober 2007 bis 10. November 2007 in Gloucester, Kurskosten: € 1372

Dieser Fortbildungskurs für „non native teachers of English“ richtet sich an Lehrkräfte, die Englisch an Grundschulen unterrichten. Der Kurs bietet unter anderem

- einen Workshop „Teaching English as a Foreign Language at Primary Level“ mit praktischen Hinweisen zur Unterrichtsgestaltung und zu Unterrichtsmaterialien,
- Darstellung britischer Kinder-/Jugendkultur
- Informationen über das englische Unterrichtssystem und
- Hospitationen an Schulen.

**Kurs 2 für Lehrer, die Englisch in der Sekundarstufe unterrichten:**

- 11. Februar 2007 bis 23. Februar 2007 in Shrewsbury, Kurskosten: € 1247
- 11. Februar 2007 bis 23. Februar 2007 in Southampton, Kurskosten: € 1247
- 25. März 2007 bis 6. April 2007 in Cheltenham, Kurskosten: € 1247
- 3. Juni 2007 bis 15. Juni 2007 in Maidstone, Kurskosten: € 1247
- 5. August 2007 bis 17. August 2007 in Maidstone, Kurskosten: € 1247
- 5. August 2007 bis 17. August 2007 in Colchester, Kurskosten: € 1247
- 19. August 2007 bis 31. August 2007 in Dunfermline, Kurskosten: € 1247

Dieser Fortbildungskurs richtet sich an Lehrkräfte, die Englisch in der Sekundarstufe unterrichten. Der Kurs bietet unter anderem

- ein viertägiges Seminar „Teaching English as a Foreign Language“ mit praktischen Hinweisen zur Unterrichtsgestaltung/Unterrichtsmaterialien,
- eine Vorlesung über das englische Unterrichtssystem,
- den Besuch der Aufführung eines Theaterstücks von Shakespeare im Royal Shakespeare Theatre/Stratford-upon-Avon oder am Shakespeare's Globe Theatre in London
- „Workshops on life in Britain“
- Hospitationen an Schulen

**Kurs 3 für Lehrer, die Geschichte, Geographie, eine Naturwissenschaft oder Mathematik bilingual in Englisch unterrichten:**

- 28. Oktober 2007 bis 9. November 2007 in Colchester, Kurskosten € 1397

Dieser Kurs richtet sich an Lehrkräfte, die in den oben genannten Fächern bilingualen Unterricht erteilen. Dieser Kurs bietet u.a.

- eine Vorlesung zum Schulsystem in England
- fächerspezifische Arbeitsgruppen
- ein dreitägiges Seminar zur Methodik des bilingualen Unterrichts
- Unterrichtsbesuche an weiterführenden Schulen in den jeweiligen Fächern

**Für die Teilnahme gelten folgende Bedingungen:**

- Es handelt sich bei diesen Kursangeboten von International Study Programmes (ISP) um Selbstzahlkurse. Die Kurskosten umfassen Kursprogramm, Unterkunft bei Gastfamilien und Verpflegung (zu-

züglich eventueller Bankgebühren). Auf Wunsch ist gegen Zahlung eines Aufpreises die Unterbringung auch in einem Hotel möglich. Reisekosten sowie Fahrtkosten vor Ort und Ausgaben für Eintrittskarten etc. sind von den Teilnehmern selbst zu zahlen. Auch die Organisation der Hin- und Rückreise liegt in der Verantwortung der Teilnehmer.

- Bewerbungsunterlagen können beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Referat III.6, angefordert werden. Die endgültige Bewerbung muss in vierfacher Ausfertigung (Kopien) auf dem Dienstweg beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Referat III.6 eingereicht werden.

Termin für Kurse im Schuljahr 2006/07: 20. Dezember 2006

Termin für Kurse im Schuljahr 2007/08 (ab 1. August 2007): 20. April 2007

Es gilt das Datum des Eingangs, nicht das des Poststempels.

Die Unterlagen werden vom Staatsministerium an den Veranstalter weitergeleitet.

- Die weitere Bearbeitung liegt nicht mehr im Zuständigkeitsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, sondern des Veranstalters.

Bei Vorhandensein von EU-Programm-Mitteln ist eine Förderung der Kurse über die Aktion „Comenius 2.2c“ möglich.

E r h a r d  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 227\*

### **Besetzung von Direktorenstellen im Bereich der staatlichen Gymnasien**

#### **Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**

**vom 27. September 2006 Nr. VI-5 P 5001.1-6.100 604**

An folgenden Gymnasien ist zum Februar 2007 die Stelle des Schulleiters / der Schulleiterin zu besetzen:

#### **1. Sigmund-Schuckert-Gymnasium Nürnberg**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Sprachliches und Europäisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1038 Schülerinnen und Schüler).

#### **2. Johannes-Turmair-Gymnasium Straubing**

Die Schule ist ein Humanistisches, Sprachliches, Naturwissenschaftlich-technologisches und Europäisches Gymnasium mit Latein oder Englisch als

erster Pflichtfremdsprache (etwa 840 Schülerinnen und Schüler).

An folgendem Gymnasium ist zum März 2007 die Stelle des Schulleiters / der Schulleiterin zu besetzen:

#### **3. Jakob-Brucker-Gymnasium Kaufbeuren**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Humanistisches und Sprachliches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1249 Schülerinnen und Schüler).

Es können sich Beamte / Beamtinnen (Besoldungsgruppe A 14 und höher) des staatlichen Gymnasialdienstes und Beamte / Beamtinnen an staatlichen Fachoberschulen und Berufsoberschulen mit den Prüfungen für das Lehramt an Gymnasien und Unterrichtserfahrungen an Gymnasien unter Angabe von Prüfungsjahrgang und Fächerverbindung bewerben. Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben (Art. 7 Abs. 3 BayGlG). Es wird erwartet, dass der Schulleiter / die Schulleiterin Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt.

Die ausgeschriebene Stelle ist für die Besetzung mit einem / einer Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen werden unter Angabe der privaten Anschrift über die Leitung der Schule eingereicht, die sie mit einer Stellungnahme über den Ministerialbeauftragten an das Staatsministerium weitergibt. Falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss die Stellungnahme ausführlich auf die fachliche Leistung sowie auf Eignung und Befähigung des Bewerbers / der Bewerberin, insbesondere im Hinblick auf die angestrebte Schulleitertätigkeit, eingehen. Gleiches gilt, wenn der Bewerber / die Bewerberin seit der letzten dienstlichen Beurteilung befördert oder mit einer Funktionstätigkeit betraut wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte. Dem Ministerialbeauftragten wird empfohlen, seinerseits eine Stellungnahme abzugeben.

Termin zur Vorlage der Bewerbung

beim zuständigen Ministerialbeauftragten 2 Wochen  
und zur Vorlage beim Staatsministerium 4 Wochen  
nach Erscheinen des Amtsblattes.

Die Ausschreibung ist den Lehrkräften durch die Direktorate bekannt zu geben.

E r h a r d  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 228\*



## **Besetzung von Stellen des Ständigen Stellvertreters im Bereich der staatlichen Gymnasien**

### **Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**

**vom 27. September 2006 Nr. VI-5 P 5001.1-6.100 605**

An folgenden Gymnasien ist zum Februar 2007 die Stelle des Ständigen Stellvertreters / der Ständigen Stellvertreterin des Schulleiters zu besetzen:

#### **1. Gymnasium Dießen a. Ammersee**

Die Schule ist ein Sprachliches und ein Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 427 Schülerinnen und Schüler). Das Gymnasium befindet sich im Aufbau.

#### **2. Gymnasium Marktbreit**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 778 Schülerinnen und Schüler).

#### **3. Goethe-Gymnasium Regensburg**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1278 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar.

#### **4. Gymnasium Untergriesbach (Zweitausschreibung)**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 663 Schülerinnen und Schüler).

Es können sich Beamte / Beamtinnen (Besoldungsgruppe A 14 und höher) des staatlichen Gymnasialdienstes unter Angabe von Prüfungsjahrgang und Fächerverbindung sowie Beamte / Beamtinnen an staatlichen Fachoberschulen und Berufsoberschulen mit den Prüfungen für das Lehramt an Gymnasien und Unterrichtserfahrungen an Gymnasien bewerben. Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben (Art. 7 Abs. 3 BayGlG). Es wird erwartet, dass Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung genommen wird.

Die ausgeschriebene Stelle ist für die Besetzung mit einem / einer Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Teilzeit ist (in funktionsverträglichem Umfang) möglich.

Bewerbungen werden unter Angabe der privaten Anschrift binnen 10 Tagen nach Erscheinen der Ausschreibung bei der Schulleitung eingereicht. Bewerbungen, die mit einer Versetzung verbunden sind (Außenbewerbungen), werden binnen 14 Tagen nach Erscheinen der Ausschreibung an die Leitung der Schule, an der die Funktionsstelle zu besetzen ist (Zielschule), weitergegeben; die Leitung der Zielschule übermittelt die Außenbewerbungen binnen weiterer 14 Tage – zusammen mit den Bewerbungen, die keine Versetzung erfordern (Hausbewerbungen) – an den zuständigen Ministerialbeauftragten. Der für

die Zielschule zuständige Ministerialbeauftragte gibt alle Haus- und Außenbewerbungen spätestens 6 Wochen nach Erscheinen der Ausschreibung an das Staatsministerium weiter.

Einem Außenbewerber / einer Außenbewerberin wird empfohlen, sich bei dem Leiter / der Leiterin der Zielschule vorzustellen. In diesem Zusammenhang wird unter der Voraussetzung, dass Reisekosten nicht gewährt werden, vom Dienstvorgesetzten auf Antrag Dienstreise genehmigt.

Zu den Bewerbungen ist Stellung zu nehmen

- a) durch den Schulleiter / die Schulleiterin bei der Weitergabe einer Hausbewerbung an die Dienststelle des Ministerialbeauftragten bzw. einer Außenbewerbung an die Leitung der Zielschule (falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss die Stellungnahme ausführlich auf die fachliche Leistung sowie auf Eignung und Befähigung des Bewerbers / der Bewerberin, insbesondere im Hinblick auf die angestrebte Funktionstätigkeit, eingehen; Gleiches gilt, wenn der Bewerber / die Bewerberin seit der letzten dienstlichen Beurteilung befördert oder mit einer Funktionstätigkeit betraut wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte),
- b) durch den Schulleiter / die Schulleiterin der Zielschule bei der Weitergabe etwaiger Außenbewerbungen an die Dienststelle des Ministerialbeauftragten.

Dem für die Zielschule zuständigen Ministerialbeauftragten wird empfohlen, seinerseits eine Stellungnahme abzugeben.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt. In geeigneter Weise sind auch in Betracht kommende abwesende Lehrkräfte zu verständigen.

E r h a r d  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 229\*

## **Stelle des Leiters/der Leiterin des Staatsinstituts für die Ausbildung von Förderlehrern**

### **Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**

**vom 28. September 2006 Nr. IV.3-5 P 7023.4-4.83 195**

Die Stelle des Leiters/der Leiterin des Staatsinstituts für die Ausbildung von Förderlehrern in Bayreuth ist neu zu besetzen.

Das Staatsinstitut für die Ausbildung von Förderlehrern hat die Aufgabe der fachlichen und pädagogischen Vorbildung für die Laufbahn des Förderlehrers. Die Ausbildung umfasst drei Schuljahre und gliedert sich derzeit in folgende drei Abschnitte:

- 1 Jahr Grundausbildung am Staatsinstitut mit abschließendem Ersten Prüfungsabschnitt,
- 1 Jahr Praktikum an Volksschulen, auf Wunsch auch an Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung, mit begleitendem Seminar,
- 1 Jahr Abschlussausbildung am Staatsinstitut mit abschließendem Zweiten Prüfungsabschnitt.

Die Bewerber sollen folgende Qualifikationen aufweisen:

- Lehrbefähigung für das Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Volksschulen oder Förderschulen
- mehrjährige Tätigkeit im aktiven Schuldienst mit überdurchschnittlichen dienstlichen Beurteilungen
- Erfahrung in Leitungsaufgaben
- umfassende Kenntnisse der Unterrichtssituation an den Grund- und Hauptschulen
- Erfahrungen in der 1. oder 2. Phase der Lehrerbildung

Erwünscht sind vertiefte Kenntnisse in den Fächern Schulpädagogik oder Psychologie.

Das Staatsministerium plant, in den nächsten Jahren in Südbayern eine zweite Abteilung des Staatsinstituts für die Ausbildung von Förderlehrern zu errichten. Der Aufbau dieser Abteilung soll dem/der neu zu bestellenden Leiter/Leiterin übertragen werden. Der Aufbau wird mehrere Schuljahre in Anspruch nehmen.

Um diese Stelle können sich Beamte/innen des gehobenen und höheren Dienstes bewerben. Beamte/innen des höheren Dienstes müssten im Falle einer erfolgreichen Bewerbung in die Laufbahn des gehobenen Dienstes wechseln.

Für die ausgeschriebene Stelle steht eine Planstelle in der Besoldungsgruppe A 15 zur Verfügung. Im Falle der Bewährung auf dieser Stelle kommt eine Tätigkeit im Schulaufsichtsdienst in Frage.

Die Bewerbungen sind bis spätestens **1. Dezember 2006** auf dem Dienstweg an das Staatsministerium für Unterricht und Kultus zu richten.

Die Regierungen legen die eingegangenen Bewerbungen mit einer Stellungnahme bis spätestens Mitte Januar 2007 dem Staatsministerium vor.

E r h a r d  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 229\*

## **Zweiwöchige Ausbildung zum / zur Mitarbeiter(in) in der Krisenseelsorge im Schulbereich (KiS)**

### **Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**

**vom 29. September 2006 Nr. III.6-5 P 4160.9-6.94 192**

In Absprache mit der Katholischen Kirche in Bayern bietet das Staatsministerium für Unterricht und Kultus staatlichen Lehrkräften die Möglichkeit, sich zum / zur Mitarbeiter(in) in der Krisenseelsorge im Schulbereich ausbilden zu lassen.

#### Zielgruppe:

Das Angebot richtet sich an staatliche Lehrkräfte mit dem Fach kath. Religionslehre. Voraussetzungen sind die Eignung für die Arbeit in der Krisenseelsorge (KiS) und die Bereitschaft, im diözesanen KiS-Team mitzuarbeiten. Von jeder bayerischen Diözese können maximal drei Lehrkräfte an der Fortbildung teilnehmen.

#### Termine und Ort der Fortbildung

1. Woche: 5. März bis 9. März 2007  
2. Woche: 8. Oktober bis 12. Oktober 2007  
Tagungsort ist das Kardinal-Döpfner-Haus in Freising.

Die Teilnahme- und Fahrtkosten werden vom Staatsministerium übernommen. Den ausgewählten Teilnehmern wird Dienstbefreiung gewährt.

#### Inhalte der Fortbildung:

- biographischer Zugang zu Tod und Trauer
- Peri- und Psychotraumatologie
- Trauer und Trauerbegleitung
- Suizid
- Ressourcenarbeit
- Krisenmanagement

#### Hinweise zur Bewerbung:

Nach der Zustimmung des Dienstvorgesetzten muss bis 30. November 2006 ein formloser Antrag an das zuständige Schulreferat der Katholischen Kirche (bzw. an den/die diözesane/n Referenten/in für Schulpastoral im Schulreferat) gerichtet werden. Es erfolgt ein Vorgespräch mit den Bewerber/inne/n durch die Zuständigen für KiS in den diözesanen Schulreferaten, das über die Aufnahme in die Fortbildung entscheidet.

E r h a r d  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 230\*



## Offene Stellen

1. Die folgenden Stellen für Schulleiterinnen oder Schulleiter sind zu besetzen:

### Deutsche Internationale Schule Boston

Besetzungsdatum: 1. September 2007  
Bewerbungsende: 30. November 2006

Deutsche Schule (deutschsprachige Schule)

Klassenstufen: Schule im Aufbau, zurzeit Klassen 1 bis 7

Schülerzahl: 60

Prüfung geplant: zentrale Sekundarstufen I-Prüfung, deutsch-internationales Abitur

Lehrbefähigung für die Sekundarstufen I und II  
BesGr. A 14 / A 15 VergGr. Ib / Ia BAT- O

Sehr gute Englischkenntnisse sind erforderlich.

### Deutsche Schule La Paz, Bolivien

Besetzungsdatum: 15. Januar 2008  
Bewerbungsende: 31. Januar 2007

Zweisprachige Schule mit gegliedertem Unterrichtsprogramm und bikulturellem Schulziel / berufsbildender Zweig (IVP)

Klassenstufen: 1 bis 12

Schülerzahl: 871

Hochschulreifeprüfung

Deutsches Sprachdiplom der KMK

Sekundarabschluss des Landes

Von der KMK anerkannte Berufsschule

Lehrbefähigung der Sek. I und II  
BesGr. A 15 / A 16 VergGr. Ia / I BAT – O

Spanischkenntnisse sind erforderlich

Erfahrungen im Auslandsschuldienst sind erwünscht. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen im Gastland wird erwartet.

Fragebögen für die Bewerbung stehen im Internet unter [www.auslandsschulwesen.de](http://www.auslandsschulwesen.de) zur Verfügung.

Das Original der Bewerbung und ein Abdruck sind auf dem Dienstweg an das Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen – zu richten. Um direkte Übersendung eines weiteren Abdrucks des Bewerbungsschreibens, eines ausgefüllten Fragebogens und eines Lebenslaufs an die Zentralstelle (als Vorabinformation) wird gebeten.

Je ein Abdruck des Bewerbungsschreibens, eines ausgefüllten Fragebogens, einer Ablichtung der letzten dienstlichen Beurteilung und eines handschriftlichen Lebenslaufes ist **direkt** an Herrn Oberstudiendirektor Siegfried Huber, Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München, zu richten.

Bewerber(innen) müssen die in der Ausschreibung angegebenen Besoldungsgruppen bereits innehaben und dürfen zum ausgeschriebenen Zeitpunkt des Amtsantritts das **57. Lebensjahr** noch nicht vollendet haben.

## Drittbewerber werden nicht berücksichtigt.

2. Die folgende Stelle als Fachberaterin oder Fachberater ist zum 1. September 2007 zu besetzen:

### Tiflis, Georgien

Zu den Aufgaben eines/r Fachberaters(in) / Koordinators(in) gehört es, den Einsatz deutscher Lehrkräfte an Schulen in der Kaukasus-Region im Rahmen des Lehrersendeprogramms zu koordinieren, die Behörden und Schulen bei der Planung und Vorbereitung der Prüfungen zum Deutschen Sprachdiplom der KMK und der Zentralen Deutschprüfung -Aufbaustufe- zu beraten sowie Unterricht und Prüfungsvorsitz an Prüfungsschulen zu übernehmen.

Die gesamte Tätigkeit erfolgt in großer Selbständigkeit und Eigenverantwortung und bietet erfahrenen und engagierten Lehrkräften die Chance einer höchst interessanten Auslandstätigkeit.

Voraussetzungen sind:

- 1. und 2. Staatsexamen für die Sekundarstufe II oder ein gleichwertiges Diplom in den Fächern Deutsch und / oder einer modernen Fremdsprache
- einschlägige Erfahrungen mit Deutsch als Fremdsprache
- wünschenswert sind außerdem Erfahrungen mit deutschsprachigem Fachunterricht, vorzugsweise im wirtschaftswissenschaftlichen Bereich
- mehrjährige funktionsstellenbezogene Erfahrungen in Deutschland und/oder in Mittelosteuropa oder in der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS), die den Bewerber/die Bewerberin befähigen, das seit 1994 im Kaukasus existierende Lehrersendeprogramm zu planen, zu organisieren und umzusetzen
- georgische Sprachkenntnisse, zumindest aber gute Russischkenntnisse
- profunde Erfahrungen in der Erwachsenenbildung
- Bereitschaft und Fähigkeit, im Rahmen des Lehrersendeprogramms Führungsverantwortung zu übernehmen
- fundierte PC-Kenntnisse (MS Office) und Erfahrungen in der Gestaltung von Web-Seiten
- Verhandlungsgeschick im Umgang mit den fördernden deutschen Stellen, der deutschen Auslandsvertretung, den georgischen, armenischen und aserbaidischen Stellen
- Beamter/-in auf Lebenszeit oder unbefristet angestellte Lehrkräfte aus den neuen Bundesländern, die im Schuldienst tätig sind

Wenn Sie bereits in die Bewerberdatei der Zentralstelle aufgenommen sind, teilen Sie bitte Ihr Interesse am Einsatz als Fachberater(in) / Koordinator(in) der Zentralstelle schriftlich (formlos) mit, und zwar spätestens bis 15. November 2006

Sollten Sie sich neu auf diese Stelle bewerben, richten Sie bitte Ihre Bewerbung auf dem Dienstweg

gleichfalls bis spätestens 15. November 2006 an das **Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen - VI R 1, 50728 Köln.**

Eine Kopie Ihrer Bewerbung schicken Sie bitte gleichzeitig unmittelbar an die Zentralstelle.

Eine Berücksichtigung der Bewerbung kann nur bei rechtzeitigem Eingang der vollständigen Bewerbungsunterlagen (Freistellung, dienstliche Beurteilung) auf dem Dienstweg erfolgen.

Das Bundesverwaltungsamt hat sich Frauenförderung zum Ziel gesetzt. Daher werden Bewerbungen von Frauen besonders begrüßt. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt. Es wird lediglich ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt. Informationen über die fachlichen Gegebenheiten am Ort als Fachberater(in) / Koordinator(in) in Tiflis erhalten Sie unter folgender Telefonnummer:

**01888-358-1438 (Frau Schöneburg) E-Mail:**  
[Beate.Schoeneburg@bva.bund.de](mailto:Beate.Schoeneburg@bva.bund.de)

3. Die folgende Stelle als Fachberater(in) / Koordinator(in) ist zum 1. September 2007 zu besetzen:

**Oppeln, Polen**

Zu den Aufgaben eines/r Fachberaters(in) / Koordinators(in) gehört es, den Einsatz deutscher Lehrkräfte im Rahmen des Lehrerentsendeprogramms zu koordinieren, die Behörden und Schulen, einschließlich der einheimischen Deutschlehrkräfte, bei der Planung und Vorbereitung der Prüfungen zum Deutschen Sprachdiplom der KMK zu beraten sowie Unterricht und Prüfungsvorsitz an Prüfungsschulen zu übernehmen. Die gesamte Tätigkeit erfolgt in großer Selbständigkeit und Eigenverantwortung und bietet erfahrenen und engagierten Lehrkräften die Chance einer höchst interessanten Auslandstätigkeit.

Voraussetzungen sind:

- 1. und 2. Staatsexamen für die Sekundarstufe II oder ein gleichwertiges Diplom in den Fächern Deutsch und / oder einer modernen Fremdsprache
- einschlägige Erfahrungen mit Deutsch als Fremdsprache und in der Fortbildungsarbeit mit Erwachsenen
- wünschenswert sind außerdem Erfahrungen mit deutschsprachigem Fachunterricht, vorzugsweise im wirtschaftswissenschaftlichen Bereich

- mehrjährige funktionsstellenbezogene Erfahrungen in Deutschland und/oder in Mitteleuropa, die die Bewerberin/ den Bewerber befähigen, das Lehrerentsendeprogramm zu planen, zu organisieren und umzusetzen
- Beherrschung der polnischen Sprache wäre wünschenswert
- profunde Erfahrungen in der Erwachsenenbildung
- Bereitschaft und Fähigkeit, im Rahmen des Lehrerentsendeprogramms Führungsverantwortung zu übernehmen
- fundierte PC-Kenntnisse (MS Office) und Erfahrungen in der Gestaltung von Web-Seiten
- Verhandlungsgeschick (im Umgang mit den fördernden deutschen Stellen, der deutschen Auslandsvertretung und den polnischen Stellen)
- Beamter/-in auf Lebenszeit oder unbefristet angestellte Lehrkraft aus den neuen Bundesländern, der/die im Schuldienst tätig ist.

Wenn Sie bereits in die Bewerberdatei der Zentralstelle aufgenommen sind, teilen Sie bitte Ihr Interesse am Einsatz als Fachberaterin/Koordinatorin / Fachberater/Koordinator der Zentralstelle schriftlich (formlos) mit, und zwar spätestens bis zum 15. November 2006.

Sollten Sie sich neu auf diese Stelle bewerben, richten Sie bitte Ihre Bewerbung auf dem Dienstweg gleichfalls bis spätestens 15. November 2006 an das **Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen - VI R 1, 50728 Köln.**

Eine Kopie Ihrer Bewerbung schicken Sie bitte gleichzeitig unmittelbar an die Zentralstelle.

Eine Berücksichtigung der Bewerbung kann nur bei rechtzeitigem Eingang der vollständigen Bewerbungsunterlagen (Freistellung, dienstliche Beurteilung) auf dem Dienstweg erfolgen.

Das Bundesverwaltungsamt hat sich Frauenförderung zum Ziel gesetzt. Daher werden Bewerbungen von Frauen besonders begrüßt. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt. Es wird lediglich ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt. Informationen über die fachlichen Gegebenheiten am Ort als Fachberater(in) / Koordinator(in) in Oppeln erhalten Sie unter folgender Telefonnummer:

**01888-358-1438 (Frau Schöneburg) E-Mail:**  
[Beate.Schoeneburg@bva.bund.de](mailto:Beate.Schoeneburg@bva.bund.de)